



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Senioren

Sportjugend

Geschäftsstelle

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Fachverbände

Überregionales

was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



Sportlerin des Jahres 2008
Julia Mestern

Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p) 040-71141668 (d)
1.Stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109/94 50 (p)
2.Stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Klaus S t a p e l f e l d t Klaus.Stapelfeldt@ksv- stormarn.de	Theodor-Storm-Str. 2 23858 Reinfeld/Holst. 04533/16 78 (p)
Vorstandsmitglied Frauenwart	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Sudrow@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533/26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de	Hasencleverstieg 3 22967 Tremsbüttel 04532-501428 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040/6 05 23 88 (p)
Ursel Paetow	Ursel Paetow@ksv-sstormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04533/3601 (p)
Pressereferent	Bernd Oldenschläger Bernd.Oldenschlaeger@ksv- stormarn.de	Peterstr. 26 25486 Alveslohe 04193 - 99 30 60 (p)
II. Kreissportjugend Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15

Impressum:

Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.
Mewesstraße 22
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/160-161
Handy 0162 4775961
FAX 04531/160-163
www.ksv-stormarn.de
E-mail: info@ksv-stormarn.de

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

Auflage:

550 Exemplare
„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen
gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:
31. Mai 2009

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de info@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04531 160161 (d) Mobil 0162 4775916
Sekretariat	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531 1 60161
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w Ursel Paetow@ksv-sstormarn.de info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04531 160161

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

ich hoffe sehr, dass Alle unseren norddeutschen Winter – der dieses Jahr doch ein wenig mehr Schnee in Stormarn gebracht hat - gut verlebt haben.

Aber jetzt wollen wir uns langsam wieder mehr auf den Frühling freuen, also mehr Sonne, mehr Wärme.

Im Februar wurden die Sportler des Jahres 2008 in Stormarn ermittelt. Gewählt wurde mit den Stimmen der Leser der Lübecker Nachrichten, Glinder Zeitung/Sachsenwald, Stormarner Tageblatt, Markt und der Ahrensburger Ausgabe des Hamburger Abendblattes. Zusätzlich gaben die Pressevertreter und der Kreissportverband jeweils ihr Votum für die Wahl ab. Aus diesen wurden dann die Sportler des Jahres in der Kategorie

1. Sportlerin des Jahres
2. Sportler des Jahres und
3. die Mannschaft des Jahres gewählt.

Nachstehend noch einmal die Sieger!

Damen: Julia Mestern (Reiten) RV Floggensee

Herren: Ole Markschaffel (Tischtennis) TSV Bargtheide

Mannschaft: 1. Herren (Tischtennis) SV Siek

Außerdem wurde der Sonderpreis der Sparkasse Holstein an die weibliche Jugend-Fußballmannschaft vom Ahrensburger TSV für ihr soziales Engagement und an Erika Dinse für ihre beispielhafte ehrenamtliche Tätigkeit u.a. im Stormarner Schwimmverband vergeben.

Herzliche Glückwünsche an alle nominierten Sportler, besonders natürlich an die Sieger, die den Platz 1 schafften.

Ein großer Dank auch an die Sparkasse Holstein, die uns dabei sehr großzügig gefördert hat.

Von den Einsendern können sich 65 Sportfreunde freuen, die einen Preis gewonnen haben. Unsere Kreispräsidentin Frau Christa Zeuke hat sämtliche Sieger aus den vielen Zuschriften gezogen. Dafür bedanken wir uns bei Frau Zeuke sehr herzlich.

Neben Eintrittskarten für sportliche Veranstaltungen, wie z.B. für ein Handballspiel der SG Flensburg Handewitt oder für die Sendung „Sport-Club“ beim NDR gab es Freikarten, ebenso für das Badlantic in Ahrensburg, Sea-Life in Timmendorfer Strand und und und.

Herzliche Glückwünsche an alle Gewinner.

Im März haben wir dann die Verleihung für das Deutsche Sportabzeichen.

Die Sparkasse Holstein ist auch für diese Veranstaltung unser Förderer.

Die Genossenschaftsbanken in Stormarn, also die Raiffeisenbank Bargtheide, die Raiffeisenbank Südstormarn und die Volksbank Stormarn, die bisher Förderer für das Deutsche Sportabzeichen waren, mussten auf Grund einer nationalen Sponsoring-Vereinbarung des Deutschen Olympischen Sportbundes mit dem Sparkassenverband die Förderung für das DSA einstellen. Die Genossenschaftsbanken werden uns recht bald auf einem weiteren Feld des Breitensports in Stormarn unterstützen. Dafür bedankt sich der KSV Stormarn sehr herzlich. Um welche Art der Förderung es sich handelt, lesen Sie schon in dieser Ausgabe.

Die Stiftung Stormarn der Sparkasse Holstein hat das Projekt: „**REIN IN DEN VEREIN**“ für alle Kinder und Jugendlichen, deren Eltern Leistungen nach ALG2 oder Sozialhilfegesetz beziehen, noch einmal ausgeweitet. Auf Antrag bei dem jeweiligen Sportverein können jetzt auch Zuschüsse für Sportkleidung gestellt werden. Das Eigentum an der Sportkleidung bleibt jedoch bei dem jeweiligen Verein. Die gesamte Unterstützung der Sparkasse Holstein und des Kreissportverbandes wird auch dann gewährt, wenn die zuständige Gemeinde keine Zuschüsse für unser Projekt „Rein in den Verein“ vergibt.

Und noch eine positive Meldung: Der Stormarner Kreisstag hat die Mittel für den Kreissportverband Stormarn erhöht! Dafür bedanken wir uns sehr!

Auch diese Mittel werden wieder in die Förderung des Sports in unserem Kreis verwendet.

Ich wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern alles Gute und hoffe, dass sich ihre Wünsche und Hoffnungen in diesem Jahr erfüllen werden.

Ein DANKE noch einmal an ALLE, die uns unterstützt haben, besonders an die Sparkasse Holstein und die Genossenschaftsbanken in Stormarn.

Herzlichst

Peter K. Voss

Ein Wochenende im Traumschloss an der Müritz



**Von Freitag, den 30. Oktober bis zum Sonntag,
den 1. November**

Das schöne Schloss von 1898 mit großer Terrasse und Blick über die Müritz liegt inmitten wunderschöner Natur. 1997 wurde das Schloss restauriert und saniert und eine Orangerie angebaut. Genießen Sie das Ambiente mit dem Hauch von Romantik vergangener Zeiten und lassen Sie sich im Wellness- und Beautybereich verwöhnen.

Freuen Sie sich auf ein aktives und erholsames Wochenende an der Müritz. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Mischung aus Wandern, Nordic Walking, Entspannung, Gymnastik und eine riesige Menge Spaß. Im Mittelpunkt stehen die Wanderungen durch die traumhaft schöne Landschaft an der Müritz.

Inklusiveleistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, 2 Übernachtungen im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag 40,- €) zur Land- oder zur Seeseite, reichhaltiges Frühstück, Mittagsimbiss, 3-Gang-Menü am Abend, geführte Wanderungen, Schifffahrt, Nordic Walking (Technikschulung und Touren), Gymnastik, Entspannung, Fitnessraum, Panoramaschwimmbad (Größe 8x12m) mit Blick auf die Müritz, Schneekenduschen, Dampfsauna, finnische Sauna, beheizte Steinliegen, Tepidarium, Fitnessraum, Bio-Sauna und Bowling am Samstagabend.

Zur Verlängerung der Übungsleiterlizenz werden 10 LE anerkannt.

Preis Pro Person: 190 €

**Anmeldungen ab sofort in der Geschäftsstelle des
KSV Stormarn e.V.**

**Platzvergabe nach Eingang der erfolgten
Anmeldung und Anzahlung.**

Auf in den Frühling

Auch in diesem Frühjahr wollen wir uns gemeinsam am Duft der Frühblüher und dem Anblick der erwachenden Natur erfreuen.

Der Kreissportverband lädt Sie herzlich zu seiner Wanderung

rund um Grabau gemeinsam mit dem TSV Grabau ein, der in diesem Jahr sein 60jähriges Bestehen feiert.

Wir treffen uns am



**Samstag, 25. April 2009, um 13.30 Uhr,
am historischen Backhaus in der
Dorfstraße 2 in 23845 Grabau**

Nach ca. zwei Stunden lassen wir den Nachmittag im „Dorfkrug“ bei leckerem Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen. Die Kosten betragen € 6,00 p.P. Das Geld wird direkt vor Ort eingesammelt (bitte passendes Kleingeld mitbringen).



Um die Veranstaltung gut vorzubereiten, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle bis zum 15. April 2009 per Telefon unter der Nummer Tel. 04531/160 162 oder per Fax unter 04531/160 163 an oder schicken Sie eine Email an: info@ksv-stormarn.de.

Weitere Termine

Dienstag, 16. Juni Tagesfahrt
zur Bundesgartenschau in Schwerin

Dienstag, 14. Juli 8:00 – 18:00 Uhr, Tagesfahrt
nach Wischhaven

Freitag, 30. Oktober bis Sonntag, 1. November
Wochenendfahrt an die Müritz

Samstag, 28. November 13:30 Uhr Wanderung in
Brunsbek

Skifreizeit 2008/2009

Am 26. Dezember 2008 um 6 Uhr morgens ging es los. 45 Teilnehmer, 8 Betreuer und ein Busfahrer starteten von Oldesloer Bahnhof aus nach Saalbach-Hinterglemm. Gegen 20 Uhr waren wir in Saalbach. Die Gruppe musste den Berg zur Hütte hinauf stiefeln, doch das Gepäck wurde glücklicherweise hochgefahren. Vom Schnee hat man im Dunkeln noch nicht viel gesehen. Erst am nächsten Morgen konnten wir ihn bei strahlendem Sonnenschein genießen. Es war trotzdem immer sehr kalt, um die minus 10 Grad, aber wir hatten alle dicke Jacken. Die Gruppen wurden nach fahrerischem Können und ein bisschen auch nach Freundschaften eingeteilt und dann ging es los. Jeden Tag lernte man etwas mehr vom größten Skigebiet Österreichs kennen.



Das gute Wetter hielt bis zum Jahreswechsel an. An Sylvester wurde natürlich groß gefeiert mit eigener Schneebar am Haus. Am nächsten Morgen sprangen nur 6 Skifahrer und 2 Snowboarder (von insgesamt 15 Skifahrern und 28 Snowboardern) aus den Betten. Sie wollten die ersten auf dem Berg sein im neuen Jahr. Sie nahmen sich sogar ein Taxi, um wirklich die ersten am Lift zu sein. Oben auf dem Schattberg noch schnell ein Beweisfoto gemacht und dann die wunderschöne mit Neuschnee bedeckte Piste runtergesaust: genauso hatten sie sich Neujahr vorgestellt. Der Rest krabbelte erst viel später verschlafen aus den Betten und kehrte auch schnell dahin wieder zurück. Die folgenden Tage wurden noch voll ausgenutzt, doch am 3.1. ging es abends um 20 Uhr auch schon wieder nach Hause. Wegen Schneeglätte kamen wir erst um 10 Uhr wieder in Bad Oldesloe an.

Im Rückblick kann man sagen, dass es eine sehr erfolgreiche Jugendfahrt war. Ein Rodelabend und Nachtskifahren haben das Programm unter anderem wunderbar abgerundet. Wir hoffen jedoch, dass die Krankheitsrate im nächsten Jahr geringer ist. Dieses Jahr wurden leider 50% der Betreuer krank. Auch einige Verletzte hat es wieder gegeben, das ist bei einer Sportveranstaltung wohl nicht zu umgehen. Doch viele wollen nächstes Jahr wieder mit. Wir freuen uns darauf!

Text: Anna Liebhoff (Betreuerin)

Fotos: Bernd Oldenschläger (Fahrtenleitung)

Juleica - Ausbildung

Nach den Sommerferien 2009 ist es Zeit, für die Herbstferien zu planen. Die Kreissportjugend Stormarn will Euch/Ihnen helfen.

In der Zeit vom 11. bis 17. Oktober 2009 bieten wir Euch/Ihnen einen Kompaktlehrgang in Niendorf an der Ostsee, zur Erlangung der Jugendleiter-Card, an. In gelöster Atmosphäre sollen Themen wie Gruppendynamik, Psychologie und Entwicklungslehre, Sexualität, kleine Spiele, Jugendrecht und vieles mehr erarbeitet werden.

Einen breiten Raum wird die Planung und Durchführung von nationalen bis zu internationalen Freizeitmaßnahmen einnehmen. Die Frage „wo bekomme ich Hilfe, wenn ich nicht weiter weiß?“ wird ebenso beantwortet wie Fragen zur Ersten Hilfe bei Zwischenfällen. Der Lehrgang ist als Erwachsenenbildung anerkannt und es kann somit Sonderurlaub beantragt werden!

Der Kostenbeitrag für diesen Lehrgang beträgt incl. Übernachtung und Vollverpflegung sowie Lehrgangsunterlagen **65,00 €**.

Anmeldungen bei :
Bernd Oldenschläger, Telefon: (04193) 99 30 60 Fax:
(04193) 99 30 59
E-Mail: Bernd@ksj-stormarn.de



Aus der Geschäftsstelle

Hitliste der Vereine für das Jahr 2009

Größe von 1 bis 99999 Mitgliedern

Rang	Vereinsname	2008	2009	Abw.	Absolut
1.	Ahrensburger TSV von 1874 e.V.	4.148	4.135	-0,31 %	-13,00
2.	Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.	3.778	3.748	-0,79 %	-30,00
3.	TSV Bargteheide von 1868 e.V.	3.376	3.425	1,45 %	49,00
4.	VfL Oldesloe von 1862 e.V.	3.095	3.047	-1,55 %	-48,00
5.	Turn- und Sportverein Glinde von 1930 e.V.	2.862	2.564	-10,41 %	-298,00
6.	Turn- und Sportverein Trittau von 1899 e.V.	2.221	2.234	0,59 %	13,00
7.	Sportverein Preussen Reinfeld von 1909 e. V.	2.224	2.142	-3,69 %	-82,00
8.	Oststeinbeker Sportverein von 1948 e.V.	1.806	1.722	-4,65 %	-84,00
9.	Spiel-Sport-Club Hagen Ahrensburg e.V	1.559	1.581	1,41 %	22,00
10.	Sportverein Großhansdorf e.V.	1.388	1.462	5,33 %	74,00
11.	Fußball-Club "Voran" e. V. von 1949 Ohe	1.441	1.455	0,97 %	14,00
12.	Hoisbütteler Sportverein von 1955 e.V.	1.389	1.331	-4,18 %	-58,00
13.	Barsbütteler Sportverein von 1948 e.V.	1.235	1.221	-1,13 %	-14,00
14.	Golf Club Jersbek e.V.	915	1.007	10,05 %	92,00
15.	VfL Tremsbüttel von 1968 e.V.	962	970	0,83 %	8,00
16.	Golf-Club Großensee e.V.	925	956	3,35 %	31,00
17.	Wilstedter Sportverein Tangstedt von 1958 e.V.	988	955	-3,34 %	-33,00
18.	Turn- und Sportverein Zarpen e.V.	939	932	-0,75 %	-7,00
19.	Turn- und Sportverein Hoisdorf von 1958 e.V.	903	877	-2,88 %	-26,00
20.	Sportverein Siek von 1948 e.V.	887	851	-4,06 %	-36,00
21.	Jugend- und Sport Fischbek e.V.	814	808	-0,74 %	-6,00
22.	Delingsdorfer Sportverein von 1974 e.V.	755	764	1,19 %	9,00
23.	Bargfelder Sportverein e. V.	744	759	2,02 %	15,00
24.	Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V.	731	716	-2,05 %	-15,00
25.	TSV Gut-Heil Dwerkatzen von 1925 Lütjensee e.V.	709	689	-2,82 %	-20,00
26.	DLRG Stormarn e.V.	698	677	-3,01 %	-21,00
27.	S.V. Timmerhorn-Bünningstedt e.V.	624	641	2,72 %	17,00
28.	Spiel- und Sport-Verein Großensee e.V. von 1952	587	596	1,53 %	9,00
29.	Oldesloer Anglerverein von 1935 e.V.	608	570	-6,25 %	-38,00
30.	SV Hamberge e.V.	542	548	1,11 %	6,00
31.	Sportverein Eichede von 1947 e.V.	528	529	0,19 %	1,00
32.	Turn- und Sportverein Mollhagen von 1927 e.V	594	528	-11,11 %	-66,00
33.	V.f.L. Rethwisch e.V.	537	527	-1,86 %	-10,00
34.	VSG Stapelfeld von 1968 e.V.	539	509	-5,57 %	-30,00
35.	Brunsbeker Sportverein e.V.	483	506	4,76 %	23,00
36.	THC Blau-Weiß e.V. Bad Oldesloe	469	486	3,62 %	17,00
37.	Sportfreunde Grande-Kuddewörde e.V.	471	473	0,42 %	2,00
38.	Pferdesport Granderheide e.V.	427	455	6,56 %	28,00
39.	Witzhaver Sportverein 1977 e.V.	460	427	-7,17 %	-33,00
40.	Spiel- und Sportverein Pölitz von 1927 e.V.	369	415	12,47 %	46,00
41.	Turn- und Sportverein Grabau	410	406	-0,98 %	-4,00
42.	Spiridon Club Bad Oldesloe Laufgemeinschaft Trave e	412	393	-4,61 %	-19,00
43.	Sportclub Elmenhorst von 1948 e.V.	369	373	1,08 %	4,00
44.	Fußball Gemeinschaft Stormarn 2000	320	353	10,31 %	33,00
45.	Sportverein Hammoor von 1931 e.V.	355	331	-6,76 %	-24,00
46.	Reit- und Fahrverein Hoisbüttel e.V.	324	330	1,85 %	6,00
47.	Verein für Rasensport Todendorf von 1931 e.V.	325	328	0,92 %	3,00
48.	DLRG Ahrensburg	469	304	-35,18 %	-165,00

Aus der Geschäftsstelle

Rang	Vereinsname	2008	2009	Abw.	Absolut
49.	Spiel- und Sportverein von 1958 e.V Barkhorst	298	304	2,01 %	6,00
50.	Sportverein Grönwohld von 1947 e.V.	309	303	-1,94 %	-6,00
51.	Sportverein Meddewade	296	300	1,35 %	4,00
52.	Schützenverein Bargtheide und Umgebung von 1908	315	294	-6,67 %	-21,00
53.	Turn- und Sportverein Badendorf e.V.	286	276	-3,50 %	-10,00
54.	Willinghusener Sportclub von 1958 e.V.	291	275	-5,50 %	-16,00
55.	Spiel- und Sportverein Jersbek von 1913 e.V.	281	270	-3,91 %	-11,00
56.	Sportgemeinschaft für Körperbehinderte e.V.	246	270	9,76 %	24,00
57.	Tennisverein Rot Weiss Havighorst e. V.	275	269	-2,18 %	-6,00
58.	Tennisclub Großhansdorf von 1977 e.V.	253	251	-0,79 %	-2,00
59.	Bargtheider Tennisclub von 1965 e.V.	227	249	9,69 %	22,00
60.	Reiterverein Tangstedt	237	246	3,80 %	9,00
61.	Tennisclub Barsbüttel e.V.	255	244	-4,31 %	-11,00
62.	Tralauer Sportverein e.V.	186	241	29,57 %	55,00
63.	DLRG Reinfeld e.V.		239	%	
64.	Rümpeler Sportverein von 1930 e.V.	239	228	-4,60 %	-11,00
65.	Sportanglerverein Trittau e.V. von 1968	212	226	6,60 %	14,00
66.	Tennis-Club Reinfeld e.V.	231	223	-3,46 %	-8,00
67.	Tennisclub Siek e.V.	220	217	-1,36 %	-3,00
68.	Reit- und Fahrverein Zarpen und Umgebung e.V.	216	216	0,00 %	0,00
69.	Judo-Club Ahrensburg e.V.	203	213	4,93 %	10,00
70.	FSG Südstormarn	208	212	1,92 %	4,00
71.	Schützenverein Klein Wesenberg und Umgebung von	222	211	-4,95 %	-11,00
72.	Bootsverein Obertrave e.V.	191	210	9,95 %	19,00
73.	Reit- und Fahrgemeinschaft Bargfeld-Stegen e.V.	190	209	10,00 %	19,00
74.	Radsportverein Ahrensburg/Tunis e.V.	137	206	50,36 %	69,00
75.	Bürgerschützengilde von 1627 Bad Oldesloe e.V.	210	205	-2,38 %	-5,00
76.	Ahrensburger Schützengilde e.V. von 1955	200	205	2,50 %	5,00
77.	Tennis-Club Schöningstedt e.V.	195	192	-1,54 %	-3,00
78.	Tennisfreunde Ahrensfelde e.V.	193	188	-2,59 %	-5,00
79.	Schützenverein von Trittau und Umgegend e. V.	182	188	3,30 %	6,00
80.	Reit- und Fahrverein Bargtheide e.V.	205	184	-10,24 %	-21,00
81.	Tennis-Club Lütjensee von 1978 e.V.	222	176	-20,72 %	-46,00
82.	Sportclub Union Bad Oldesloe 07 e.V.	155	172	10,97 %	17,00
83.	Tennis-Club Tangstedt e.V.	159	167	5,03 %	8,00
84.	Schützenverein Barsbüttel von 1975 e.V.	152	164	7,89 %	12,00
85.	Reit- und Fahrverein Rausdorf e.V.	148	154	4,05 %	6,00
86.	Schützenverein Sprenge und Umgebung von 1900 e.V	154	153	-0,65 %	-1,00
87.	Reitverein Ahrensburg-Ahrensfelde e.V.	150	151	0,67 %	1,00
88.	Tennisclub Blau-Gelb e. V. Hoisdorf	146	151	3,42 %	5,00
89.	Frauen Fußball Club Oldesloe 2000 e.V.	141	151	7,09 %	10,00
90.	Tennisclub Oststeinbek e.V.	159	150	-5,66 %	-9,00
91.	Tennis Club Großensee e.V.	152	149	-1,97 %	-3,00
92.	SV Rehhorst von 1949 e.V.	143	136	-4,90 %	-7,00
93.	Sportverein Westerau e.V.	139	136	-2,16 %	-3,00
94.	Angelsportverein Glinde von 1981 e.V.	138	131	-5,07 %	-7,00
95.	RuF Sieker Berg - Großensee e.V.	135	128	-5,19 %	-7,00
96.	Reiterverein Oststeinbek-Havighorst e.V.	127	128	0,79 %	1,00
97.	Stellauer Sportclub von 1953 e.V.	105	128	21,90 %	23,00
98.	Pony- und Pferdegemeinschaft von 1996 e.V.	147	124	-15,65 %	-23,00
99.	Reiterverein Badendorf e.V.	122	124	1,64 %	2,00

Aus der Geschäftsstelle

Rang	Vereinsname	2008	2009	Abw.	Absolut
100.	Tennisclub Brunsbek e.V	127	118	-7,09 %	-9,00
101.	Reit- und Fahrverein e.V. Hamberge	103	116	12,62 %	13,00
102.	Grün-Weiss Neritz e.V.	115	111	-3,48 %	-4,00
103.	Reit- und Fahrverein Hoisdorf und Umgebung	104	109	4,81 %	5,00
104.	A S G Yawara Ahrensburg e.V.	127	108	-14,96 %	-19,00
105.	Sportverein Wakayama e.V.	101	107	5,94 %	6,00
106.	Schützenverein Redderschmiede von 1966	118	106	-10,17 %	-12,00
107.	Trittauener Tennis-Club e.V.	122	104	-14,75 %	-18,00
108.	Surf- und Skiclub Stormarn	99	102	3,03 %	3,00
109.	Schützenverein von Elmenhorst und Umgebung von 1	97	100	3,09 %	3,00
110.	VersehrtenSportgemeinschaft Ahrensburg von 1964 e.	94	99	5,32 %	5,00
111.	Grönwohlder Tennisclub von 1982 e.V.	107	98	-8,41 %	-9,00
112.	Reit- und Fahrverein Stormarnsche Schweiz e.V.	103	96	-6,80 %	-7,00
113.	S. V. Türkspor Bad Oldesloe e. V.	108	94	-12,96 %	-14,00
114.	Mushin e. V.	91	92	1,10 %	1,00
115.	Reiterverein am Bredenbeker Teich e.V.	114	89	-21,93 %	-25,00
116.	Reinfelder Rudergemeinschaft von 1963 e.V.	111	89	-19,82 %	-22,00
117.	Elmenhorster Tennis-Club e.V.	112	88	-21,43 %	-24,00
118.	Tauchsportgruppe Ahrensburg e.V.	88	88	0,00 %	0,00
119.	Schützenverein Reinfeld und Umgebung von 1954	86	86	0,00 %	0,00
120.	Reitverein Stellau e. V.	82	85	3,66 %	3,00
121.	Reit- und Fahrverein Trittau und Umgebung von 1922	90	84	-6,67 %	-6,00
122.	Radsportverein Trave Bad Oldesloe e.V.	86	83	-3,49 %	-3,00
123.	Spielgemeinschaft Mönkhagen-Langniendorf e.V.	83	81	-2,41 %	-2,00
124.	Reitgemeinschaft Ahrensfelde e.V.	90	80	-11,11 %	-10,00
125.	Schützenverein Brunsbek und Umgebung e.V.	83	80	-3,61 %	-3,00
126.	Golfclub Reinfeld e. V.	41	78	90,24 %	37,00
127.	Verein Stormarner Kegler e.V.	87	75	-13,79 %	-12,00
128.	Reit- und Fahrverein Lasbek e.V.	77	74	-3,90 %	-3,00
129.	Volleyball-Club Bad Oldesloe e. V.	59	65	10,17 %	6,00
130.	Fechtclub Ahrensburg e.V.	58	65	12,07 %	7,00
131.	VoltigierTeam Tangstedt e. V.	46	61	32,61 %	15,00
132.	Reitgemeinschaft am Hainholz e.V.	62	59	-4,84 %	-3,00
133.	Tennis-Club Havighorst e.V.	57	56	-1,75 %	-1,00
134.	Tauchclub Knurrhähne Barsbüttel e.V.	48	54	12,50 %	6,00
135.	Fußball Sport Verein Kickers Ahrensburg 05	48	54	12,50 %	6,00
136.	LG Glinde e.V.	54	50	-7,41 %	-4,00
137.	Reitstall Studt Ahrensfelde e.V.	45	50	11,11 %	5,00
138.	Tauchclub Ahrensburg e.V.	40	50	25,00 %	10,00
139.	Reit- und Fahrverein Mollhagen e.V.	64	49	-23,44 %	-15,00
140.	Audax Club Schleswig-Holstein von 2000 e. V.	44	44	0,00 %	0,00
141.	Fechtclub Lütjensee	36	44	22,22 %	8,00
142.	Fußball-Club Ahrensburg e.V.	29	43	48,28 %	14,00
143.	Reitverein St. Georg e.V. Lübeck Moorgarten	44	42	-4,55 %	-2,00
144.	Reiterverein Klein Boden e.V.	42	42	0,00 %	0,00
145.	Buff-Club Reinbek e. V.	42	42	0,00 %	0,00
146.	Schachverein am Gymnasium Bargtheide	37	40	8,11 %	3,00
147.	Reit- und Fahrverein Mittelstormarn e.V.	55	39	-29,09 %	-16,00
148.	TC Stapelfeld e.V.	52	38	-26,92 %	-14,00
149.	Reiterverein Havighorst e.V.	79	37	-53,16 %	-42,00
150.	SC Fudji Ahrensburg e.V.	38	37	-2,63 %	-1,00

Aus der Geschäftsstelle

Rang	Vereinsname	2008	2009	Abw.	Absolut
151.	Postsportverein Oldesloe e.V.	38	36	-5,26 %	-2,00
152.	Jersbek-Wohldorfer Reit- und Voltigierverein	36	36	0,00 %	0,00
153.	Tennisverein Schleushörn Lütjensee e.V.	34	36	5,88 %	2,00
154.	Tauchteam Reinbek - Barsbüttel e.V.	40	32	-20,00 %	-8,00
155.	Bargteheider Squash Club 88 e.V.	19	31	63,16 %	12,00
156.	Vorderladerclub Feilberg e.V.	30	30	0,00 %	0,00
157.	Schachverein Bad Oldesloe von 1948	29	29	0,00 %	0,00
158.	Reit- und Fahrverein Kneeden und Umgebung e.V.	29	28	-3,45 %	-1,00
159.	Reit- und Fahrverein Brunsbek e.V.	27	27	0,00 %	0,00
160.	Schachclub Barsbüttel e. V. im Bürgerverein	26	27	3,85 %	1,00
161.	Pferdesportverein Fischbek e. V.	25	25	0,00 %	0,00
162.	Wulfsdorfer Schützengilde und Umgebung von 1986 e	22	24	9,09 %	2,00
163.	Reitverein Floggensee e.V.	28	23	-17,86 %	-5,00
164.	Schachklub Turm Reinfeld	22	23	4,55 %	1,00
165.	Tanzclub Bad Oldesloe e.V.	38	20	-47,37 %	-18,00
166.	Oldesloer Schießsportgemeinschaft e.V.	23	20	-13,04 %	-3,00
167.	Reinfelder Surfsgemeinschaft e.V.	23	20	-13,04 %	-3,00
168.	Miniaturgolfclub Bad Oldesloe e.V.	21	20	-4,76 %	-1,00
169.	Pferdesportverein Travenbrück und Umgebung e.V.	27	17	-37,04 %	-10,00
170.	Freizeitsportverein Regenbogen Reinbek	17	16	-5,88 %	-1,00
171.	Pett Man Sülml Radwanderverein Bad Oldesloe e.V.	17	16	-5,88 %	-1,00
172.	Motor-Sport-Club Bad Oldesloe e.V.	16	16	0,00 %	0,00
173.	Schützenverein Tangstedt von 1986 e.V.	13	13	0,00 %	0,00
174.	Schachfreunde Tangstedt von 1982 e.V.	8	13	62,50 %	5,00
175.	LTAf e. V.	11	9	-18,18 %	-2,00
176.	mit uns fit e. V.	7	7	0,00 %	0,00
177.	Schachgesellschaft Glinde e. V.	7	6	-14,29 %	-1,00
178.	DLRG Reinfeld e.V.	254		%	
179.	Reit- und Voltigierverein Bad Oldesloe e.V.	103		%	
180.	Gehörlosen Sport- und Freizeitclub Bargteheide und U	34		%	
Gesamt-Summen :		66.666	65.774	-1,34 %	-892

© Ausgabe aus VISA3, digi-team sportsoftware, m. foth, lsv-sh, 2004

Statistik

Die Statistik ist wie eine Wanderkarte: Wenn man sie zu sehen bekommt, ist sie von der Realität schon etwas überholt. Dennoch gibt sie Orientierung. Man muss sie mit Verstand lesen können, sonst geht man in die Irre.
Martin Kruse (*1929), dt. ev. Theologe, 1985-91 Vors. Rat der EKD

*

Die Qualität eines Volkswirts erkennt man daran, ob er in der Lage ist, auch aus einer falschen Statistik die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Helmut Schlesinger (*1924), dt. Wirtschaftswissenschaftler, 1991-93 Präs. Dt. Bundesbank

*

Die Statistik ist wie eine Laterne im Hafen. Sie dient dem betrunkenen Seemann mehr zum Halt als zur Erleuchtung.

Hermann Josef Abs (1901-94), dt. Bankier

Sportabzeichen in Großensee mit Familienpokal

Für alle großen und kleinen Sportbegeisterten gibt es in Großensee schon seit Jahren das Sportabzeichen. Nach einem kurzfristigen Rückgang der Teilnehmerzahlen in den 1980er Jahren erfreut sich das Sportabzeichen seit der Eröffnung des neuen Sportplatzes einer zunehmenden Beliebtheit; sogar aus Hamburg, Hongkong, der Tschechei, den neuen Bundesländern waren bereits Teilnehmer gekommen. Aber der Erfolg ist nicht zuletzt dem großen Engagement von Dagmar Hermann zu verdanken. Selbst aus dem Leichtathletiklager kommend hat sie es sich persönlichen „Chefsache“ gemacht, das Sportabzeichen in Großensee zu neuer Blüte zu führen. Mit Erfolg, denn von Jahr zu Jahr steigen die Teilnehmerzahlen deutlich. Dieser Erfolgskurs hat die ehemalige Großenseeerin Inge Timm nebenbei amtierende Europameisterin 2000 dazu animiert, für die sportlichste Familie einen Familien-Wanderpokal zu stiften.



Seit 2005 nun wird dieser Familienpokal alljährlich an eine Familie, in der sich Eltern und Kinder durch ein besonderes sportliches Engagement auszeichnen, verliehen. Die Mutter des Gedankens ist im Grunde genommen, dass die Kinder ihre Eltern dazu motivieren, auch das Sportabzeichen zu machen. Mit Erfolg, denn es stehen jedes Jahr mehrere Familien zur Auswahl; 2008 waren es immerhin schon 9 Familien. Die Auswahl fällt da natürlich schwer, aber wer in diesem Jahr den

Familienpokal nicht ergattern konnte, bekommt ihn vielleicht im nächsten Jahr. Also Anreiz genug, noch einmal mit der ganzen Familie anzutreten. Eine schöne Sache, die vielleicht bald weitere Familienpokale in anderen Vereinen nach sich zieht.

Text: Jens Hermann und Inge Timm

Bild: Frauke Poehlsen

281 Oststeinbeker bestanden 2008 den sportlichen Fitness-Test

Die Verleihung der **Sportabzeichen und Urkunden des Deutschen Olympischen Sportbundes** des Oststeinbeker Sportvereins

fand im Januar 2009 im Rathaus statt. Das Sportabzeichen gibt es in Oststeinbek



seit dem Neubau einer C-Anlage im Jahre 1992. Seit 1999 sind Irma und Charly Mölck die Sportabzeichen-Beauftragten des OSV. Sie haben - auch durch die gute Zusammenarbeit mit der Helmut-Landt-Grundschule - die Anzahl der Sportabzeichen von 64 (1992) auf 281 (2008) erhöhen können. Die Zahl 300 zu übertreffen ist ihr großes Ziel - ein Traum? 281 Sportlerinnen und Sportler haben die vom DOSB vorgegebenen Leistungen erreicht. So konnte die Rekordzahl aus den Jahre 2007 von 288 Urkunden nicht erreicht oder übertroffen werden. Die ersten Urkunden und Abzeichen für 2008 wurden schon vor Weihnachten an Schülerinnen und Schülern der Helmut-Landt-Grundschule ausgehändigt. Die Verleihung der Auszeichnungen im Rathaussaal begann vor ca. 140 Gästen mit einer Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Oststeinbeker Sportvereins, Helmuth Luther. Er freute sich über die Anwesenheit einiger Ehrengäste wie Bürgermeister Mentzel, Ursel Paetow vom Kreissportverband Stormarn, Ehepaar Bleicher (Sportabzeichen-Prüfer vom TSV Glind) lobte das Engagement von Irma und Charly Mölck und den Prüferinnen Irene Böpel, Karin Glöyer, Bettina Krüger, Bärbel Tiedemann und den Prüfern Herbert Dietzel, Heinrich Kreimer und Gustav de Vries. Auch Bürgermeister Karl Heinz Menzel hob die positiven Aktionen der Sportabzeichenbewegung hervor und resümierte über den kostenlosen Fitness-Test, den das Sportabzeichen bietet, im Vergleich zum Auto-TÜV, die „Inspektion“ beim Arzt oder den Energietest am Haus. Fünf Teilnehmer wurden für ihre „runden“ Zahlen auf dem Abzeichen mit einem Präsent geehrt. Der Erfolgreichste war Manfred Riechers, der zum 35. x geehrt wurde. Nach der Überreichung der Urkunden klang der Vormittag mit einem informativen aber auch fröhlichen Klönschnack bei Sekt, Saft und Selter aus.

Karl-Heinz und Irma Mölck

Richtfest bei der Ahrensburger Schützengilde

Fast zwei Jahre nach dem verheerenden Großfeuer, welches das Schießsportzentrum der Ahrensburger Schützengilde komplett vernichtete, konnte nun mit allen beteiligten Firmen, Gästen, Schützenschwestern und Schützenbrüder der Ahrensburger Schützengilde Richtfest gefeiert werden.

Vorsitzender Jens Uwe Ehrlich sagte, hier entsteht das modernste Leistungszentrum Norddeutschlands, wovon vor allem die Jugendlichen im Verein und auf Kreisebene profitieren werden. Es sei bereits die dritte Schießsportanlage in der noch recht jungen Ahrensburger Schützengilde. Die erste Anlage wurde nach der Gründung 1955 im Ortsteil Hagen erbaut. 1977 wurde im Auetal am Ostring die zweite Schießsportanlage eingeweiht. Nach dem Großfeuer bot die Stadt Ahrensburg der Gilde gegenüber der alten Anlage ein Grundstück und eine Kostenbeteiligung an, um eine neue zukunftsfähige moderne Schießsportstätte zu bauen. In dem Gewerbegebiet Beimoor Süd ist ein Sportareal geplant und die Ahrensburger Schützengilde macht mit dem Neubau den Anfang. Die Gesamtkosten für den Bau betragen zwei Millionen Euro, davon stellte die Stadt Ahrensburg 935.000 Euro zur Verfügung. 60.000 Euro kamen vom Landessportverband. 38.000 Euro trägt die Ahrensburger Schützengilde selbst, der Rest kam von der Versicherung. Am Hopfenbach entstand ein 30 mal 70 Meter großes Gebäude mit insgesamt 30 Schießständen für Luftgewehr, Kleinkaliber, Pistole und Laufende Scheibe. In Zukunft wird bei der Ahrensburger Schützengilde auch das Bogenschießen angeboten. „Fast alle Erinnerungen über unsere 53 Jahren dauernde Vereinsgeschichte, Pokale, Bilder, Königsgalerie usw. all dieses ist verloren gegangen. Aber der alte Geist wird hier wieder entstehen. Es wird nichts mehr so sein wie früher, es wird moderner, vielleicht



sportlicher und technischer. In jedem Fall werden in diesem Haus die Traditionen des Deutschen Schützenwesens gepflegt und weiter gegeben“, sagte der Vorsitzende.

Detlef Zaharzewski, Generalunternehmer der SZ Bau begrüßte vor der feierlichen Verlesung des Richtspruchs alle Anwesenden auf das Herzlichste. Er sagte, der heutige Bautenstand war nur möglich gewesen auf Grundlage der guten Zusammenarbeit mit der Schützengilde und den beteiligten Firmen. Er hob besonders die Art der Zusammenarbeit mit der Ahrensburger Schützengilde hervor. Es zählt immer noch das gesprochene Wort, dieses sei gerade in der heutigen Zeit eher eine Seltenheit.

Als Präsent für die gute Zusammenarbeit überreichte Detlef Zaharzewski der Gilde ein großes Vereinsschild für den Neubau. Jens Ehrlich bedankte sich im Namen aller Mitglieder, danach wurde der Richtspruch gesprochen.



Anschließend besichtigten alle in die neue Schießsportstätte. Dort, wo auch in Zukunft die Feierlichkeiten stattfinden werden, hatten die Mitglieder Tische und Bänke aufgestellt. Bei gemütlicher Wärme, Punsch und einem deftigem Essen saß man noch viele Stunden zusammen. Gegen Abend gab es noch eine Überraschung. Der ATSV-Spielmannzug spielte zünftig auf und überreichte dem ersten Vorsitzenden Jens Uwe Ehrlich für das neue große Schützenhaus einen großen Besen sowie Handfeger und Aufnehmer, damit das Schützenhaus auch immer schön gereinigt werden kann.

Bürgermeisterin Ursula Pepper sagte, dass die neue Schießsportstätte ein guter Start für das Sportareal Beimoor Süd sei. Hier sei die große Chance, den Schießsport nach den modernsten Richtlinien auszuüben. Sie mahnte aber auch die Ahrensburger Schützengilde zur aktiven Mitgliederwerbung, um das schöne neue große Schießsportzentrum zu füllen. Denn dann würden die 935.000 Euro auch den Charakter bewahren, die Mittel für eine gezielte Nachwuchsförderung zu nutzen. Ein erstes Zeichen ist mit dem Bogenschießen schon gesetzt worden. Die große Einweihungsfeier wird am 16. Mai stattfinden.

Margrit Kunde

Special Olympics Edelmetall für Athleten aus Hoisbüttel

Sechs Sportler der Integrationssportgruppe des Hoisbütteler Sportvereins und Mitglieder des Landesverbandes von Special Olympics Schleswig-Holstein nahmen an den Weltwinterspielen für Menschen mit geistiger Behinderung vom 07. bis 13. Februar 2009 in Idaho, USA, teil. Zusammen mit Gruppen aus Bayern und Rheinland-Pfalz bildeten sie die sechzehnköpfige Mannschaft im Floorhockey. Dieser Sport ist verwandt mit Eishockey und wird mit einem Stock und Filzring auf Tore in einer Sporthalle gespielt.

Großer Jubel in der Hockeymannschaft. Mit Platz 3 und einer Bronzemedaille haben die 2 Athletinnen und 14 Athleten ihr Können unter Beweis gestellt. Nicht nur, dass sie im Divisioning (Klassifizierung) mit Rang 6 von 12 Rängen eine Einstufung im Mittel-



feld erzielen konnten, sie gaben auch in ihren Spielen das Beste. So konnte die Mannschaft in einigen Spielen im letzten Drittel das Ergebnis zu ihren Gunsten wenden. Besonders beeindruckte ihre Fairness, was sich mit nur wenigen Strafzeiten bemerkbar machte. „You are a good team“, lobten einige Schiedsrichter die Mannschaft.

Mit einem Special Olympics Wimpel und Pins für die Spieler verabschiedete sich die deutsche von der marokkanischen Mannschaft. Mit 1 zu 11 haben die sehr schnellen und geschickten Sportler aus Nordafrika unserer Mannschaft kaum Möglichkeiten zur Gegenwehr gelassen.

Mit einem Gruppenfoto und einem Dankeschön an alle Athleten und Schiedsrichter verließen die Sportler das Spielfeld und bejubelten ihren Erfolg. Und an die Athleten gewandt, waren sich alle Trainer einig: „Ihr habt alle euer Bestes gegeben!“

Ergebnis der Division 6: Gold: Taiwan
Silber: Marokko
Bronze: Deutschland

Zu den Special Olympics World Winter Games 2009 kamen über 3000 Athletinnen und Athleten aus mehr als 100 Ländern. In den Sportarten Ski Alpin, Ski Langlauf, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Snowboard,

Schneeschuhlaf und Floorhockey wurden die sportlichen Wettbewerbe nach dem Motto des Special Olympics Eids ausgetragen: „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben“.

Die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien, ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie das Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes“ gehörten zum Angebot der Weltwinterspiele. 6000 freiwillige Helfer und 800 Organisatoren standen bereit, um die World Winter Games zu einem unvergesslichen Sportfest der Begegnung für die große weltweite Special Olympics Familie werden zu lassen.

Special Olympics Deutschland e.V. entsandte 74 Athletinnen und Athleten, die mit ihren 25 Coaches in sechs der sieben offiziellen Wintersportarten ihr Bestes gaben.

Special Olympics ist die weltweit größte Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und die einzige Organisation weltweit, die durch das Internationale Olympische Komitee berechtigt ist, den Namen „Olympics“ zu tragen. Von den USA und der Kennedy-Familie vor 40 Jahren gegründet, hat sich seitdem eine weltweite Bewegung entwickelt, die heute in 180 Ländern mehr als 2,8 Millionen Athleten mit geistiger Behinderung und mehr als 29.000 Wettbewerbe jährlich umfasst. Weltspiele werden – getrennt nach Sommer- und Winterspielen – alle vier Jahre ausgetragen.

35.000 Menschen mit geistiger Behinderung gehören Special Olympics Deutschland e.V. (SOD) an und trainieren nach dem Regelwerk von Special Olympics in 685 Mitgliedsorganisationen regelmäßig in einer oder mehreren Sportarten.

Interview mit der Trainerin Angelika Seifert.

„Es war ein großartiges und aufregendes Erlebnis“, kommentiert Angelika Seifert, die Trainerin der Hoisbütteler Teilnehmer. „Besonders erfreulich ist, dass die junge Mannschaft schon in ein relativ hohes Level eingestuft wurde. Dank der guten Kondition und Konzentration unserer Spieler konnten einige Spiele erst in den letzten Minuten zu unseren Gunsten entschieden werden. Dies führe ich darauf zurück, dass alle Spieler schon bei Special Olympics Wettkämpfen (Fußball oder Leichtathletik) teilgenommen haben.“

Christian Schirmmacher

Christian Schirmmacher, der Headcoach der deutschen Mannschaft, zieht Bilanz.

„Die aus einer norddeutschen und zwei süddeutschen Gruppen bestehende Floorhockeymannschaft konnte schnell zu einem Team zusammen wachsen. Jeder gab mutig sein Bestes und versuchte im Spiel andere Mitspieler zu unterstützen. Besonders beeindruckte das faire Verhalten der Spieler auf dem Spielfeld, was auch die Schiedsrichter immer wieder betonten. Ich danke den Trainern für ihren engagierten Einsatz in der Vorbereitung und bei den Spielen. Ich danke Special Olympics Deutschland für die hervorragenden Vorbereitungen in Deutschland.

Und letztendlich gilt mein Dank Special Olympics International für die Organisation und Durchführung der Spiele in Idaho mit 3000 Athleten und 6000 Volunteers.



In der Bevölkerung von Boise wurden die Athleten sehr warmherzig aufgenommen. Immer wieder sprachen Personen die Sportler an und versuchten es mit einigen deutschen Wörtern wie „Guten Tag“ sprachen dann aber gleich weiter:

„It's fine that you are here.“ – “Das fanden wir auch!
Thank you Boise, Idaho”.
Christian Schirmmacher

TSV Reinbek Ehrung als Teamworker

Martin Bokeloh und Reiner Jaekel von der TSV Reinbek wurden für ihre außergewöhnlichen Leistungen für den Basketballsport und ihr beispielhaftes, jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement als Teamworker geehrt.

Martin Bokeloh trainiert seit über 15 Jahren Jugendmannschaften bei der TSV Reinbek. Er war bis 2006 langjähriger Mini-Referent des Basketballverbandes Schleswig-Holstein und leitet seitdem das Ressort Jugend. Er war viele Jahre als Schiedsrichter und Staffelleiter aktiv.

Reiner Jaekel führt das bei den Erwachsenen in der TSV Reinbek fort, wofür Martin Bokeloh den Grundstein in der Jugend legt. Er ist seit 1987 Trainer der Damen und hat sie 2005 in die Regionalliga Nord geführt. 1990 übernahm er das Amt des Abteilungsleiters. Seit fast 30 Jahren ist er Schiedsrichter, unter anderem auch in der Regionalliga Nord. Im Verband hilft er als Schiedsrichter-Ausbilder und war 2 Jahre für das Lehrwesen zuständig und außerdem noch zeitweise Jugendwart im Bezirk. Zurzeit ist Reiner Jaekel Kassenprüfer im Verband. Das Projekt *teamwork* ist eine Initiative des Deutschen Basketball Bundes (DBB) und hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitgliederentwicklung im Deutschen Basketball Bund von der Basis aus zu fördern. Neben dem Aufbau von Kommunikationswegen und einer Beratung vor Ort zählt zu den zentralen Aufgaben von *teamwork* auch die Würdigung außergewöhnlicher Leistungen für den Basketballsport in der Bundesrepublik Deutschland. Im Rahmen des Projektes werden in ganz Deutschland verdiente Ehrenamtler im Sport geehrt: es sind eben nicht nur die Spieler, Trainer, Sponsoren und Vorstände, die im Rampenlicht stehen, sondern auch und vor allem die kreativen, ehrenamtlichen Köpfe, die Basketball in vielen Vereinen oder Abteilungen durch ihre aufopferungsvolle Arbeit am Leben erhalten. *teamwork* stellt sie der Öffentlichkeit vor und ehrt sie für ihr beispielloses, oft jahrzehntelanges Engagement.

Im Rahmen der 9. "teamwork vor Ort" Veranstaltung nahmen Martin Bokeloh und Reiner Jaekel ihre



Urkunden entgegen. Hierzu hatten die beiden Basketball-Verbände Hamburg und Schleswig-Holstein auf das Schloss Ahrensburg nahe Hamburg eingeladen. Im ganz besonderen Ambiente des Schlosskellers begrüßten der 1. Vorsitzende des Hamburger Basketball Verbandes, Boris Schmidt und der Präsident des Basketball-Verbandes Schleswig-Holstein, Markus Hellwich gemeinsam mit Projektinitiator Gerhart Aichert (Präsident des Basketball-Verbandes Rheinland-Pfalz) die zu Ehrenden sowie die zahlreichen Ehrengäste.

Elke Schliewen

Stormarns Sportler des Jahres sind Vorbilder für die Jugend Über den Breitensport zu Spitzenleistungen

Auf die Frage nach seinen Lieblingssportarten antwortete Peter Voss, Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn (KSV): „Handball, Volleyball und Badminton“. Damit liegt er nicht ganz im Trend der beliebtesten Sportarten der Stormarner. Hoch im Kurs stehen nämlich Tischtennis, Reiten und Schwimmen. Dies wurde auf der Proklamation der Sportler des Jahres 2008, die am 20. Februar in den Räumen der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe stattfand, deutlich. Leser/innen der lokalen Zeitungen, Sportjournalisten der örtlichen Presse und eine Jury hatten ihr Votum für die Vielseitigkeitsreiterin Julia Mestern (RV Flogensee), dem Jugendnationalspieler im Tischtennis, Ole Markscheffel (TSV Bargtheide) und das Tischtennis-Team aus der 2. Bundesliga, dem SV Siek, abgegeben.

Der KSV hatte zum 15. Mal zur Sportlerwahl aufgerufen. 1.694 Leser der lokalen Zeitungen gaben ihre Stimme ab. Ein überwältigender Erfolg, wie Kreispräsidentin Christa Zeuke feststellte. „Diese Sportler sind Vorbilder für andere, und vielleicht stehen sie auch mal auf dem Siebertreppchen. Für jeden gibt es ein sportliches Angebot“, machte sie Werbung für den Sport. Sie hob auch die soziale Bedeutung hervor. Gut ausgebildete Trainer und Übungsleiter leisteten tagtäglich eine unbezahlbare Arbeit.

Für Sparkassen-Vorstandsmitglied Hans-Ingo Gerwanski kommt dem Breitensport eine besondere Bedeutung zu: „Sport bedeutet nicht nur gewinnen und verlieren und nach Titeln und Höchstleistungen zu streben. Er bedeutet für jeden einzelnen ein Stück Herausforderung. Der Sport ist nicht zuletzt der beste und einfachste Weg, die Gesundheit zu fördern.“ Die Sparkasse ist mit Abstand größter Förderer des Breiten- und Leistungssports in der Region. In den vergangenen Jahren wurden unter anderem über 200 Jugendmannschaften unterschiedlichster Sportarten mit neuer Sportkleidung ausgestattet.

Nach vier Jahren in Folge stand Tennisspielerin Julia Görges erstmals nicht auf dem Siebertreppchen. Nachfolgerin Julia Mestern will mit ihren 13jährigen Wallach Schorsch zu den Olympischen Spielen. Auch die Deutsche Jugendmeisterin im Triathlon, Charlotte Bauer (FC Voran Ohe) will die nationale Spitze angreifen. Die Drittplazierte, Voltigier-

Weltmeisterin Nicola Ströh (Jersbek-Wohltorfer RV) hat Anfang des Jahres ihre sportliche Karriere beendet. Bei den Männern ist von Ole Markscheffel noch viel zu erwarten. Nicht zur Ehrung erschienen war Hochspringer Marcel Roßberg (Ahrensburger TSV), der bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig am Start war. Ziel von Schwimmer Oliver Coym (FC Voran Ohe) ist es, einmal Deutscher Meister zu werden. Die Tischtennissasse des SV Siek, die ihren Titel verteidigen konnten, haben den Aufstieg in die 1. Bundesliga vor Augen. Das Ziel Regionalliga könnte für die Hockeyherren des Ahrensburger TSV bald Wirklichkeit werden. Sie müssen am Wochenende im Aufstiegsspiel bei Eintracht Braunschweig antreten. Auch vom Badminton-Damenduo Linda Klase und Nadine Kuhnert vom TSV Trittau, die auf Rang drei gewählt wurden, wird man in diesem Jahr wohl noch viel hören.

Hartmut Friedrich, Moderator des Abends, unterhielt auf der Festveranstaltung nicht nur die Sportler, Ehrengäste und Sponsoren mit flotten Sprüchen. Er entpuppte sich auch als Zauberkünstler und erhielt für seine Tricks viel Applaus. Alle Gäste nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen und stärkten sich am warmen Buffet.



Die Sportler des Jahres 2008 (v.li.): Wang Yangsheng, Julia Mestern, Christian Velling, Ole Markscheffel und Mulid Kushov.

Text und Foto: U. Meyer

Die Gewinner der Leserpreise

2 Eintrittskarten SG Flensburg Handewitt: Alexandra von Krosigk, Bodo Stelter; **2 Eintrittskarten Aquarium Kiel:** Dieter Scholz, Klaus Harder, Moritz Zscherpe, Horst Betz, Linde + Ingo Henschel; **2 Eintrittskarten für Sealife:** Helga Krämer, Karin Göhner, Klauspeter Braun, Sabine Thiessen, Axel Schulz; **1 Kofferset klein:** Dagmar Rath, **1Tischgrill:** Emma Jager, **Familien-Gutscheine f. Schlossbesuch:** Christel Loose, Sibylle Hombach; **2 Kinderfreikarten Wildpark Eekhold:** Nele Harms, Annika Dechow, Marie Nahs, Stefanie Winkelmann, Gesine Schwartau; **2 cinemaxx-Freikarten:** Stefan Bobzin, Andreas Bockhold; **2 Freikarten für die Sendung "Sportclub":** Anneke Adam, Hanna Lousie Griesenberg, Kathrin Mertinkat, Marianne Rohrbach, Inge Kopp, Klaus Unger; **3 Eintrittskarten Miniaturwunderland:** Norbert Schwulera; **Edding DVD Marker:** Jella Kernitz, Katja Meier, Jörg S. Denecke; **Eddingstifte:** Emma Held, Tim Borsutzky, Anna-Lena Gudat; Freikarte badlantik Ahrensburg: Marie Basters; Krini Hinz, Katharina Lichtenfeld, Reinhard Ott, Wolf Rusemeyer; **FreikarteCottage Sauna Ahrensburg:** Heiko Folkerts, P. Krippeit, Angelika Lehmann, Susann Gollek, Manfred Zilz; **Gutschein "2 für 1" Ostsee-Therme Scharbeutz:** Martina Frohmann, Tobias Pantzke, Sven Brockmüller, Monika Prielipp, Friederike Tilkorn, **Kino Gutscheine in Begedorf:** A. Roßberg, Gudrun Gödicke, **Präsent von Dehner:** Axel Petzold; **Toaster:** Traute Reinholdt; **Wasserkocher:** Marlies Stange; **Kaffeemaschine:** Heidi Endlich; **tragbarer CD-Player:** Christina Bahr; **10er-Karte für Schönaubad in Trittau:** Nikolaj Persson, Heike Wriedt

Erika Dinse erhielt Sonderpreis der Sparkasse Auszeichnung für sportliches Engagement

„Erfolg im Sport bedeutet, viele Punkte zu erzielen, viele Tore zu schießen oder eine große Weite zu erreichen. Mit unserem Sonderpreis der Sparkasse Holstein zeichnen wir jedes Jahr Vereine oder Personen aus, die sich über eine Topleistung hinweg

in besonderer Weise für den Sport verdient gemacht haben“, sagte Sparkassen-Vorstandsmitglied Hans-Ingo Gerwanski bei der Übergabe des Sparkassen-Sonderpreises, der zum vierten Mal vergeben wurde. Der Grund für die Auszeichnung kann dabei ganz unterschiedlicher Art sein, beispielsweise ein ehrenamtliches Engagement, ein besondere Idee oder ein außergewöhnliches Fair-Play-Verhalten. Vorschläge für die Preisvergabe kamen aus den Vereinen.



Diesjährige Preisträgerin ist Erika Dinse vom SV Preußen Reinfeld. Die Vorsitzende des Kreisschwimmverbandes Stormarn engagiert sich seit über 50 Jahren für die Schwimmsparte des SV Preußen Reinfeld. 1975 übernahm sie die Leitung der Sparte, bildet seitdem Übungsleiter, Betreuer und Trainer aus und setzt sich besonders für Kinder und Jugendlichen und deren Schwimmausbildung ein. Der Sonderpreis für die Reinfeldler Schwimmer ist mit 250 Euro dotiert.

Einen weiteren Preis in gleicher Höhe erhielten die Fußball-Mädchen des Ahrensburger TSV, die mit viel Einsatz im vergangenen Jahr den 2. Tansania-Cup mit Tombola und buntem Rahmenprogramm ausgerichtet haben. Mit dem Turniererlös wurde die Patenschaft für ein Mädchen aus Tansania übernommen und ihr so Schulbesuch, Unterkunft und Verpflegung gesichert. Zusätzlich will die Sparkasse die Fußballmädchen zur kommenden Saison mit neuen Trikots ausstatten.

Text und Foto: Ulli Meyer



Björn Witt neuer Jugendleiter des Kreisschützenverband Stormarn

Auf dem Kreisjugendtag in Trittau konnte Kreisjugendleiter Frank Gerhard neben den 22 Stimmberechtigten aus acht Vereinen und Gilden, auch den Vorsitzenden des Kreisschützenverbandes Stormarn Rolf-Peter Fröhlich begrüßen. Dieser begrüßte die Jugendlichen ganz herzlich und appellierte an die Jugendleiter, verstärkt für den Nachwuchs zu werben. Denn die Jugend ist die Zukunft der Vereine und Gilden. Hier können sie sich sportlich messen, aber auch die Geselligkeit wie Schützenfeste werden geboten.

In seinem Jahresbericht ließ Kreisjugendleiter Frank Gerhardt das Sportjahr 2008 Revue passieren. Bei den Kreis- und Landesmeisterschaften sowie dem Ranglistenschießen wurden zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt. Er dankte der Sparkassen-Stiftung Stormarn, dem Zeltbetrieb Sesiani und dem Förderverein der Jugendarbeit des Kreisschützenverbandes Stormarn für die finanzielle Unterstützung. Dadurch konnten Investitionen in Schießausrüstungen getätigt und Lehrgänge, Schulungen sowie Trainingsmaßnahmen durchgeführt werden.



Frank Gerhardt (stellv. Kreisjugendleiter), Nicole Behrens (stellv. Kreisjugendleiterin), Björn Witt (Kreisjugendleiter)

Bei den anstehenden Wahlen wurde der bisherige stellvertretende Jugendleiter Björn Witt vom Schützenverein Elmenhorst zum neuen Kreisjugendleiter gewählt. Björn Witt, selbst ein erfolgreicher Sportschütze, ist seit zwei Jahren Vereinsjugendleiter und seit acht Jahren im Landesjugendvorstand des Norddeutschen Schützenbundes, er kennt sich damit bestens in der Materie aus. Der bisherige Jugendleiter Frank Gerhard trat aus beruflichen Gründen nicht wieder

als Jugendleiter an, aber er wird Björn Witt unterstützen, denn er wurde zum Stellvertreter gewählt. Als Schriftführer wurde Tino Kaus vom Schützenverein Barsbüttel und zum stellvertretenden Jugendsprecher Thorben Og (Trittau) gewählt.

Neue personelle Veränderungen gab es auch in Bargtheide und auf Landesebene im Jugendbereich. In Bargtheide ist Daniel Fröhlich zum neuen Jugendleiter gewählt, sein Stellvertreter ist Alexander Harmuth.

Auf dem Landesjugendtag in Bad Segeberg wurde der Jugendleiter des Schützenvereins Reinfeld Markus Lais zum stellvertretenden Landesjugendleiter gewählt.

Für die anstehenden Meisterschaften wünschte der Kreisjugendvorstand allen Aktiven eine ruhige Hand, faire und erfolgreiche Wettkämpfe.

Margrit Kunde

KREISPFERDESPORTVERBAND

Dreimal deutsche Meisterin, zweimal Weltmeisterin, dabei wird es bleiben.

Nicola Ströh verabschiedet sich als Weltmeisterin vom aktiven Voltgiersport.

Seit ihrem ersten großen internationalen Erfolg, dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Europameisterschaften 1999, hat Nicola Ströh den Voltgiersport geprägt. Sie hat mit immer neuen Höchstschwierigkeiten Maßstäben gesetzt. Manche ihrer Übungen traut sich bis heute keine Voltgiererinnen nachzuturnen. Mit ihrem Showtalent hat sie zudem das Voltgieren in fesselnden Auftritten anlässlich zahlreicher internationaler Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit näher gebracht.

Die Weltmeisterschaft in Brünn 2008 ist der letzte Wettkampf der Stormarnerin gewesen und ein ganz besonderer. "Zum ersten Mal habe ich den Titel im eigenen Team gewonnen, mit meinem Pferd und meiner Longenführerin", sagt sie. Zuvor, auch bei ihrem ersten WM-Gold 2004, war immer etwas dazwischengekommen. Nicola Ströh hatte viele Erfolge auf fremden Pferden geholt - auch das ein Beweis für die Extraklasse des 1,62 Meter kleinen Kraftpakets vom Jersbek-Wohldorfer RVV.

Die neue Herausforderung der Dipl. Sportwissenschaftlerin ist ihre Arbeit als Projektmanagerin im Gesundheitswesen. Nicola Ströh wird dem Pferdesport künftig als Ausbilderin weiter zur Verfügung stehen.

Dirk Eggers

„Für Menschen - Mit Menschen“ Volksbank Stormarn hilft mit 20.000-Euro-Spende

Die Volksbank Stormarn hat auch in diesem Jahr wieder gemeinnützige Initiativen, Vereine und ehrenamtliche Einrichtungen mit Spenden im Gesamtwert von 20.000 Euro unterstützt. „Mit unseren Spenden wollen wir uns bei den Menschen in unserem Einzugsgebiet bedanken, die sich ehrenamtlich in Vereinen, Organisationen und Initiativen für soziale Belange einsetzen und viel Kraft, Freizeit und häufig auch Geld einbringen, um anderen zu helfen“, sagte Holger Wrobel, Vorstandsmitglied der Volksbank Stormarn. In einer kleinen Feierstunde überreichte er mit Kay Schädig und Beate Liesberg an zahlreiche Gäste einen symbolischen Scheck.

20.000 Euro hat die Volksbank allein in Bürgerpreise



investiert. Mit diesen Preisen werden im Kreis Stormarn und in Bergedorf ehrenamtliche Organisationen und Initiativen, die von einer Jury ausgewählt werden, ausgezeichnet. Insgesamt weitere 14.000 Euro wurden direkt gespendet an Schulprojekte in Bad Oldesloe und Reinfeld, Kreissportverband Stormarn, freiwillige Feuerwehr Glinde, Jugendfeuerwehr Bühnsdorf, Reit- und Fahrverein Zarpen, Reitverein Oststeinbek-Havighorst, Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg, JuS Fischbek, TSV Glinde, Schützenverein Klein Wesenberg, Sportförderung Lena Möbus (Reinfelder RG), evangelische Krankenhaus-Hilfe, Rettungshundestaffel Stormarn, VfL Lohbrügge, Freundeskreis und Pflegezentrum Moosberg, Kulturverein Westerrade, „Frauen helfen Frauen“, Gemeinde Ammersbek, Stadt Bargteheide, Amt Stormarn für Projekte mit Kindern, der Kunst, der Feriengestaltung und Feierstunden zur

Weihnachtszeit für Bedürftige sowie dem SSV Barkhorst.

„Unser Slogan heißt **„Für Menschen - Mit Menschen“**. Mit der Verleihung der Bürgerpreise und mit der Förderung anderer gemeinnütziger Ziele, für die es knapp 50 Bewerbungen gab, will die Volksbank Stormarn auch in Zukunft die Tradition fortsetzen, das Gemeinwohl als hohes Gut zu respektieren und sich für Bürger im Kreise Stormarn, in Teilen des Kreises Segeberg und im Bezirk Hamburg-Bergedorf zu engagieren.

Foto und Text: U. Meyer

Bundes-Vereinsstatistik 2008

In Deutschland gab es im Sommer 2008 554.401 eingetragene Vereine (e.V.). Das sind ca. 6.743 Vereine auf 1 Million Bundesbürger. Spitzenreiter ist das Land Nordrhein-Westfalen mit mehr als 115.000 Vereinen. Im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen führt das Saarland mit 9.006 Vereinen/Mio. Einwohner.

Scheinbar zurückgegangen ist die Anzahl der Vereine in Deutschland: Mit aktuell 554.401 eingetragenen Vereinen existierten im Jahr 2008 knapp 40.000 Vereine weniger als noch vor drei Jahren.

Aber: Die zahlenmäßige Statistik trügt! In den vergangenen beiden Jahren stellten viele Amtsgerichte, bei denen die örtlichen Vereinsregister geführt werden, auf EDV um. Im Rahmen dieser Umstellung wurden auch viele „Karteileichen“ gelöscht. So zumindest lautet die Antwort auf entsprechende Anfragen aus Bremen, Hamburg und weiteren zuständigen Amtsgerichten in ganz Deutschland. Nach Einschätzung der V&M Service GmbH aus Konstanz hat sich der „dritte Sektor“ vergrößert.

Nachzulesen sind diese Informationen in der Vereinsstatistik 2008. Sie basiert auf den Angaben örtlicher Vereinsregister, enthält allerdings keine Aussagen über die Größe und Aktivitäten der Vereine und deren Mitglieder.

Die vierte bundesweite statistische Erhebung der V&M Service GmbH Konstanz wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln durchgeführt.

Vereinsregister werden in den alten Bundesländern seit 1900, in den neuen Bundesländern seit 1990 geführt. Trotzdem ist die Anzahl der seit 1990 in den neuen Bundesländern wieder gelöschten Vereine gemessen an der Zeit der Vereinsregisterführung höher als in den alten Bundesländern.

DAS Trikot für euer Team

Dynamisch, Aktiv, Sportlich...

... das seid ihr, überzeugt uns mit eurem Team, warum ihr einen Trikotsatz verdient.

Name des Vereins: _____

Abteilung/Sparte/Team: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

Tel: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Name des Teams: _____

Anzahl d. Personen: _____

Größen: _____

Vereinsfarbe: _____

Begründung/ Präsentation/ Filme - alles ist erlaubt

Datum: _____ rechtsgültige Unterschrift: _____



Volksbank und Raiffeisenbanken
im Kreis Stormarn

DAS Trikot für euer Team

Dynamisch, Aktiv, Sportlich...

... das seid ihr, überzeugt uns mit eurem Team, warum ihr einen Trikotsatz verdient.

Teilnahmebedingungen

Um als Sportverein beim Wettbewerb **"DAS Trikot für euer Team"** teilnehmen zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Ihr Verein liegt im Geschäftsgebiet der Volksbank und Raiffeisenbanken im Kreis Stormarn
- Ihr Verein ist Mitglied des Kreissportverbandes Stormarn
- Ihr Team besteht aus mind. 2 Personen, dies gilt für alle Abteilungen

Bewerbungsschritte

1. Überlegen Sie gemeinsam in der Sparte/ Abteilung, welches Team für den Wettbewerb in Frage kommt.
2. Beschreiben Sie stichwortartig auf dem Bewerbungsbogen die Inhalte Ihrer Teamarbeit. Wenn der Platz nicht ausreicht, bitte ein gesondertes Blatt beifügen. Aber lieber kurz und knapp.
3. Füllen Sie den Bewerbungsbogen vollständig und leserlich aus und senden Sie diesen an folgende Adresse:

Volksbank Stormarn eG
Marketing/ Beate Liesberg
Hamburger Str. 8
23843 Bad Oldesloe

Auswahlverfahren

1. Die eingereichten Bewerbungen werden von einer Jury gesichtet und bewertet. Diese besteht aus Vertretern/-innen der Volksbank und Raiffeisenbanken im Kreis Stormarn, den Sportlern des Jahres 2008 im Kreis Stormarn und dem KSV.
2. Die Entscheidung über die Vergabe der Trikotsätze trifft die Jury in einem von ihr festgelegten Verfahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.ksv-stormarn.de
www.volksbank-stormarn.de
www.rbsuedstormarn.de
www.raiffeisenbank-bargteheide.de

Datenschutz im Verein und Verband:

Wo lauern Gefahren und was können Sie tun?

Immer stärker rücken Fragen des Datenschutzes in die zentralen, entscheidungserheblichen Bereiche eines jeden Verbandes oder Vereins vor. Dies sicher auch deshalb, weil die Verletzung des Datenschutzes schon längst nicht mehr nur als Kavaliersdelikt gesehen oder geahndet wird, sondern auch weil damit weit reichende Haftungsrisiken verbunden sind. Verbände und Vereine sind schon deshalb von den Bestimmungen des Datenschutzes ‚betroffen‘, weil sie mit sensiblen, personenbezogenen Daten umgehen. Diese beziehen sich zum einen auf Mitglieder, Kooperationspartner und Lieferanten, zum anderen aber auch auf die eigenen Mitarbeiter/innen oder Vorstandsmitglieder.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten für den privaten Gebrauch wird vom BDSG (Bundesdatenschutzgesetz) nicht geregelt. Das betrifft aber nur persönliche oder familiäre Tätigkeiten ohne geschäftsmäßige/gewerbliche Interessen (Beispiel: private Adressverwaltung). Bereits die Mitgliederverwaltung des Sportvereins stellt jedoch eine gewerbliche Verarbeitung im Sinne des BDSG dar. Der gesetzliche Datenschutz greift somit sehr umfassend in die gesamte Organisationsstruktur und Ablauforganisation eines Verbandes oder Vereins ein. Die im Grundgesetz verankerten Persönlichkeitsrechte müssen daher unter allen Umständen gewahrt bleiben. Dies gilt beispielsweise nicht nur für die reine Mitgliederverwaltung eines Sportvereins, sondern auch für die Bereiche Arbeitsrecht, Steuerrecht und Strafrecht.

Welche Anforderungen der Gesetzgeber an die Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten stellt und welche Konsequenzen damit im operativen Tagesgeschäft einer Geschäftsstelle verbunden sind, ist den Verantwortlichen in den seltensten Fällen wirklich bekannt. Nicht nur die technischen Einrichtungen, wie EDV- und Telekommunikationsanlagen, unterliegen besonderen Anforderungen, sondern auch Fragen der organisatorischen Umsetzung und des Umgangs mit den Risiken der „Human Resources“. Die damit verbundenen, weit reichenden Haftungsrisiken für die geschäftsführenden Vorstände werden oftmals unterschätzt – oder sind erst gar nicht bekannt. Dies

führt nicht nur häufig zu Schwierigkeiten mit den Betroffenen selbst, sondern bringt die Verantwortlichen zunehmend auch in Erklärungsnot gegenüber den zuständigen Aufsichtsbehörden oder Staatsanwaltschaften. Bußgelder von bis zu 250.000 € oder sogar Haftstrafen können die unangenehme Konsequenz einer Vernachlässigung der gesetzlich gestellten Anforderungen sein. Unabhängig von diesen Risiken birgt die Verletzung des Datenschutzes immer auch die Gefahr arbeitsrechtlicher Konsequenzen oder Schadensersatzforderungen. Und nicht zuletzt sollte nicht vergessen, dass sich die Verletzung von Datenschutzbestimmungen durchaus auch negativ auf das Image des Verbandes bzw. Vereins auswirken können.

Als erster Schritt zur Einschätzung der Qualität des Datenschutzes einer Organisation sollte zunächst eine Bestandsaufnahme erfolgen. Auch wenn Umfang und Tiefe der Bestandsaufnahme von der konkreten Situation und der Größe der Organisation abhängt, kann man schon mit wenigen Fragen einen guten Eindruck vom Status des Datenschutzes im eigenen Verband bzw. Verein erhalten.

- Ist Ihre Vereins- oder Verbandssatzung datenschutzkonform?
- Sind die Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder auf das Datengeheimnis gem. § 5 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) hin verpflichtet worden?
- Sind die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle oder die Vorstandsmitglieder im Hinblick auf den Umgang mit personenbezogenen Daten geschult worden? (§ 4g BDSG)
- Unterliegen Sie der gesetzlichen Anforderung zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten und haben Sie diese erfüllt? (§ 4f BDSG)
- Sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, eine Verfahrensübersicht zu führen, und haben Sie dies erfüllt? (§ 4e BDSG)
- Werden die vorgeschriebenen Kontrollen zur Einhaltung des Datenschutzes in Ihrer Organisation durchgeführt und deren Ergebnisse ausreichend dokumentiert? (§ 9 BDSG)
- Beachten Sie die besonderen Anforderungen des Datenschutzes im Arbeitsrecht und verfügen Sie über die entsprechenden Verpflichtungserklärungen und Einwilligungserklärungen Ihrer Mitarbeiter und

Was Sie wissen sollten

Mitarbeiterinnen? (z.B. Privatnutzung von Telefon, E-Mail, Internet, etc.) (§ 4 a BDSG)

- Sind Sie auf die „Digitale Steuerprüfung“ (GdPdU Grundsätze der Prüfung digitaler Unterlagen) vorbereitet? (Abgabenordnung § 147)

Sollten Sie auch nur eine dieser Fragen mit „Nein“ beantworten, so besteht dringender Handlungsbedarf.

Dirk-Michael Mülot
Freier Sachverständiger
Datenschutz & Datensicherheit & IT-Forensik

Achtung Steuerfalle:

Trikotswerbung

Immer wieder stoßen wir auf Unverständnis, wenn es um die Behandlung von Sportkleidung für einzelne Sportler oder gesamte Mannschaften geht. Wenn diese durch ein gewerbliches Unternehmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, ist zumindest der Firmenname des Unternehmens oder ein auf ihn hinweisendes Logo aufgedruckt.

Wird diese Sportkleidung im Rahmen des Vereins getragen, handelt es sich für den Verein steuerrechtlich um eine Werbung für einen Dritten. Daher ist dieser Vorgang in der Buchhaltung als Einnahme aus werblicher Tätigkeit zu erfassen. Da der Verein keine Ausgaben hat, liegt ihm in der Regel damit auch keine Rechnung vor. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, dass er sich bei dem Unternehmen nach dem Wert dieser Sportkleidung (Trikots, Trainingsanzüge, Wetterjacken usw.) erkundigt.

In der Buchhaltung ist dieser Wert durch eine interne Buchung:

Soll: Aufwand im Bereich Zweckbetrieb Sport

Haben: Ertrag im Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

zu festzuhalten.

Verantwortlich ist immer der Vorstand des Gesamtvereins, obwohl er oftmals von der Trikotwerbung in einer Sparte keine sofortige Kenntnis hat.

Unter keinen Umständen darf in diesem Fall dem Unternehmen oder dem Inhaber der Firma eine Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung) ausgestellt werden. Eine Spende ist es nur, wenn keine Werbung gemacht wird und dem Verein über die gelieferten Gegenstände eine Rechnung mit Steuernummer, laufender Rechnungsnummer usw. erstellt und anschließend auf die Bezahlung verzichtet wird.

Wichtig ist auch noch der Hinweis, dass es sich beim Verein um einen umsatzsteuerlichen Vorgang handelt. Wird die Freigrenze für alle umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (also Umsatz, nicht Überschuss) von 17.500 Euro im Jahr überstiegen, so wird der Verein ab Folgejahr umsatzsteuerpflichtig. Zu den umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen zählt neben dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb auch ein Teil des Zweckbetriebes Sport. Falls die Bruttoeinnahmen aus dem gesamten wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 35.000 Euro im Jahr übersteigen, entsteht sogar eine Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerpflicht.

Weitergehende steuerliche Fragen beantwortet unser Referent in Steuerseminaren, Bernd Röding, sowie das Büro Take als Partner des LSV in Kiel.

Klaus Stapelfeldt

(Ver-) Haftung

Wie sieht die Haftung bei Steuerschulden gegenüber dem Finanzamt aus?

Also, wer haftet?	Richtig	Falsch
- Keiner, wo nichts ist, kann man nichts holen!	i	i
- Der Kassenwart mit seinem Vermögen, er hat schließlich die Verantwortung übernommen	i	i
- Der geschäftsführende Vorstand	i	i
- Anteilig alle Vereinsmitglieder	i	i

Auflösung auf Seite 22!

Übungsleiterausbildung „Sport in Herzgruppen“

Die Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e.V. bietet eine Ausbildung für Übungsleiter „Sport in Herzgruppen“ entsprechend 2. Lizenzstufe des DOSB an.

Sport kann helfen, das Herz wieder auf Trap zu bringen. Darum werden Patienten im Krankenhaus mit einem Infarkt schnell wieder aktiv. So kann man das Risiko eines zweiten Infarkts um 20 bis 25 % senken und die Genesung beschleunigen.

Die Berliner KHK-Studie zeigte, dass die Sterblichkeit und die Gefahr eines erneuten Herzinfarktes bei den Teilnehmern einer Herzgruppe deutlich niedriger sind als bei Patienten, die nicht in einer Herzgruppe mitgemacht haben. In der Herzgruppe lernen Teilnehmer, ihre Belastungsfähigkeit richtig einzuschätzen und sie blicken wieder hoffnungsvoller in die Zukunft.

Die Ausbildung:

Die Übungsleitertätigkeit in einer Herzgruppe setzt spezielle Qualifikationen voraus. Bewegungstherapie als ein Bereich der umfassenden Nachsorge für chronische Herz-Kreislaufkrankungen soll ein individuelles Optimum an Lebensqualität für den betroffenen Patienten ermöglichen. Die Herzgruppe am Wohnort bietet hierfür die besten Voraussetzungen: Gesundheitssport, Spiel, Entspannung, Information, Beratung und Gespräche unter fachkundiger Anleitung und ständiger ärztlicher Betreuung verhelfen zur langfristigen Aufrechterhaltung des angestrebten Behandlungszieles. Mit der Ausbildung werden Übungsleitern die Grundlage einer verantwortungsbewussten Leitung und Betreuung von Herzgruppen vermittelt.

Voraussetzung ist eine gültige Lizenz der 1. Lizenzstufe oder eine entsprechende Qualifikation sowie Teilnahme am Grundkurs P+R.

Zielgruppe:

Übungsleiter mit Lizenz, die Herzgruppen im Verein aufbauen und betreuen wollen, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer

Inhalte:

Medizinische Grundlagen, Psychosoziale Aspekte der Herzgruppen-Betreuung, spezielle Methodik /Didaktik, Stundeninhalte, Sportpraxis

Lehrgangsführung: Richard Thiele

Termine:

24.+25. April (nur Fr. + Sa.); 08. – 10. Mai; 22. – 24. Mai; 05. – 07. Juni; 19. – 21. Juni; Prüfung 03. – 04. Juli

Jeweils Fr. 18:00 Uhr bis So. 12.00 Uhr

Seminarort: Bad Malente

Gebühren:

- a) 400 Euro (Mitglieder und LSV-Vereine)
 - b) 800 Euro (Gäste)
- Inkl. Unterkunft im DZ mit Du/WC und Vollverpflegung

**Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf
in Schleswig-Holstein e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel./Fax 0431 64 86 290 / 297**

Workout - Variationen

Immer wieder auf der Suche nach neuen Anregungen – sind alle Trainer, die ihre Kräftigungskurse nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und doch kreativ und abwechslungsreich durchführen möchten. In dieser Fortbildung findest du eine Fülle von kreativen Ideen.

Drei verschiedenen Modellstunden geben neue Anregungen für ein effektives und sinnvoll gestaltetes Workout – Training:

- ⇒ Rücken-Fitness mit dem großen Ball,
- ⇒ New Body Workout
- ⇒ Circuit Power –

Weitere Themen an diesem Tag sind unter anderem:

- * Stundengestaltung
- * effektive Übungsauswahl und Übungsalternativen
- * Technik der Bewegungsausführung
- * anatomische Aspekte

Diese Fortbildung wird zur Verlängerung der ÜL-Lizenz mit acht Lerneinheiten anerkannt.

Termin: 19. September 2009

Ort: 22967 Tremsbüttel, Sporthalle im Gemeindezentrum, Hauptstrasse 66

Referentin: Anke Haberlandt, Rendsburg

Meldeschluss: 01. September 2009

Auflösung unseres Rechtsrätsels von Seite 21:

- 1) Falsch
 - 2) Falsch
 - 3) Richtig
 - 4) Falsch
-

Termine

12. März	Ehrungen Deutsches Sportabzeichen im Kreis Stormarn
13. März	Ehrung Deutsches Sportabzeichen ab 30. Mal in Kiel
14. März	Fortbildung: Sponsoring für große und kleine Vereine und Veranstaltungsmanagement
28. März	ÜL-Fortbildung: Thema „Rücken“ auf 2. Lizenzstufe in Bad Oldesloe (Anmeldung über LSV)
28. März	LSV-Feierstunde „20 Jahre Frauen im Sport“ in Kiel und LSV Frauenvollversammlung
28. März	ÜL-Fortbildung: Rückencoaching 2. Lizenzstufe in Bargteheide
28./29. März	Prüferlehrgang DSA in Malente
22. April	DSA-Obleutetagung in Jersbek
25. April	Seniorenwanderung in Grabau
02./03. Mai	Prüferlehrgang DSA in Malente
15. Mai	42. Verbandstag des KSV Stormarn e.V.
16. Juni	Seniorentagesfahrt zur Bundesgartenschau nach Schwerin
26. Juni	LSV Verbandstag
22. Juli	Seniorentagesfahrt nach Wischhaven

Landesmeisterschaft der Vierkämpfer 22/23.11.2008 in Rendsburg:

Geländelauf, Schwimmen, Dressur- und Springreiten

Der **KREISPFERDESORTVERBAND** Stormarn war mit zwei Pferde- und zwei Ponymannschaften sowie zwei Einzelstartern hocheffektiv. Zunächst waren in zwei Gruppen die Läufer der Pferdewertung an der Reihe, danach folgten ebenfalls in zwei Gruppen die Läufer der Ponywertung. Der zweite sportliche Teil wurde in der Schwimmhalle in Rendsburg durchgeführt. Leider war an diesem Tag „Warmbadetag“ und das Wasser hatte eine Temperatur von 30°C, was das Schwimmen nicht einfacher machen sollte. Am Sonntagmorgen ging es mit dem Reiten weiter. Es begannen die Abteilungen der Pferde, bevor die Ponyabteilungen folgten. Um etwa 13 Uhr begann dann das erste Springen. Der reiterliche Teil ist bei den meisten Teilnehmern gut verlaufen, lediglich beim Springen ist anzumerken, dass es eine auffällig hohe Anzahl an Teilnehmern gab, die es nicht geschafft haben, durch den Parcours zu kommen. Am Sonntagabend gab es die erhoffte Siegerehrung, bei der Stormarn gar nicht oft genug jubeln konnte. Am Ende hieß es in der Pferdewertung **Platz 1 für Stormarn 1**, bestehend aus Mannschaftsführerin Anja Philippeit, sowie dem

Team mit Cedric Szalowski, Thekla Augustin, Line Denkert und Annalena Breuer-Preißner, und **Platz 2 für Stormarn 2** bestehend aus Mannschaftsführerin Marie Bendig sowie dem Team Timon Mußehl, Lena Schütt, Sarah Kuschel und Cara Paulina von Bothmer. Emelie Lüders und Marie- Therese Lindner, die nur in der Einzelwertung an den Start gegangen waren, belegten dort die Plätze 38 und 58. Desweiteren ist zu erwähnen, dass es gleich 5 Stormarner geschafft haben, bei der Einzelwertung unter die ersten 10 zu kommen, sowie die Nominierung von Line Denkert und Annalena Breuer-Preißner für den Landeskader. Das ist eine super Leistung, auf die wir alle sehr stolz sein können! Nicht weniger erfolgreich waren die Ponymannschaften, die für den KREISPFERDESORTVERBAND Stormarn an den Start gingen. Dort hieß es am Ende **Platz 1 für Stormarn 1** bestehend aus Mannschaftsführerin Majka Weber und dem Team Jana Von Rönne, Swaantje Lucassen und Raika Rosch, und Platz 13 für Stormarn 2 mit Mannschaftsführerin Gesche Krogmann und dem Team Christian Mußtopf, Julia Mußtopf und Katharina Stamer. Hier ist auch noch zu erwähnen, dass Swaantje Lucassen auch noch in der Einzelwertung den ersten Platz belegt hat und mit Jana Von Rönne eine weitere Stormarnerin auf den zweiten Platz verwies.

Timon Mussehl



Kompetenz.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein

Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter